

Fortsetzung «Denkmal-Führungen»

von Bildern zeigten sie die sich ändernden Merkmale in der Züchtung und die Viehmärkte, die damals bedeutend grösser bestückt waren als heute. Res Wiedmer erklärte die weltweite Verbreitung der Rasse, welche mit der künstlichen Besamung begann. Heute gibt es rund 41 Millionen Stück Rindvieh mit Simmentaler Anteil.

Als Folge der weltweiten Verbreitung nehmen die Simmentaler Merkmale mehr und mehr ab, Anstrengungen zur Reinhaltung und somit Erhaltung der Simmentaler Rasse gewinnen an Bedeutung.

Wie Macht und Pracht gezüchtet wurden

Die letzte Station der Führungen war beim Grosshaus in Diemtigen, erbaut 1805 durch Jakob Reber, der zu seiner Zeit zu den wohlhabendsten und einflussreichsten Diemtigern gehörte. Exkursionsleiter Hans von Allmen erklärte an diesem Standort, umgeben von den prächtigen Diemtiger Häusern, am Beispiel von Zimmermeister Hans Messerli, dass bereits zur damaligen Zeit ein geschäftsförderndes Beziehungsnetz wichtig war. So wurden für die Nachkommen geeignete Gotten und Götti gewählt. Im



Prächtige Fassadenmalerei am Haus Walkenmatte.

Fall Messerli brachte ihm beispielsweise der Götti seines Sohnes Hans, Anton Knutti, den späteren Auftrag für den Bau des Hauses Moos/Knutti-

Haus in Därstetten. Das Knutti-Haus selbst wird heute zu den wichtigsten Baudenkmalern im Kanton Bern gezählt.

Macht und Pracht wurden eben nicht nur mit Pferd und Rind gezüchtet, sondern auch mit «Vitamin B» gezielt gefördert. RAHEL MAZENAUER

Fortsetzung «Bubenschwinget»

der jüngeren Garde gab es sogar Tränen nach einem Misserfolg, und Trost suchte man oft bei der Mutter.

Trotz der kühlen Witterung war der Publikumsaufmarsch beachtlich. Jeder Zuschauer fühlte sich als Fachmann, und als «Kenner» erörterte man die interessanten Gänge ausgiebig. Man stellte fest, dass die Buben in den Jungschwingerkursen trainiert werden, denn die angewendeten Techniken glichen denjenigen der Aktiven. Präsident Res Gobeli äusserte sich rundum zufrieden: «Die grosse Zahl Besucher, die vielen Wettkämpfer und die willigen Helfer haben mich beeindruckt!»

Mit Spannung erwarteten die Besucher, wer die vier Schlussgänge absolvieren durfte: Jahrgänge 2007 bis 09: Levin Rüfenacht, Schwarzenegg, Schwingklub Thun, 58.50 Punkte; 2. Lars Wittwer, Ringgenberg, Schwingklub Interlaken, 58.25; 3. Ari Schär, Zweisimmen, Schwingklub Boltigen, 58.00; 6d. Simon Brunner, Oey, Schwingklub Nidersimmental, 57.00; 8a. Nevio Neukomm, Horboden, Schwingklub Nidersimmental, 56.50; 9e. Fabio Röthlisberger, Zweisimmen, Schwingklub Boltigen, 56.25; 11b. Fabio Heim, Oberwil, Schwingklub Nidersimmental, 55.75; 13a. Elias Messerli, Horboden, Schwingklub Nidersimmental, 55.25; 14a. Simon Klossner, Weissenburg, Schwingklub Nidersimmental, 55.00; 14b. Fabio Dänzer, Boltigen, Schwingklub Boltigen, 55.00; 16f. Silvan Heim, Oberwil, Schwingklub Nidersimmental, 54.25; 20a. Roman Müller, Zwischenflüh, Schwingklub Nidersimmental, 53.25; 23a. Olivier Beet-schen, Boltigen, Schwingklub Boltigen, 52.50; 23e. Fabio Karlen, Boltigen, Schwingklub Boltigen, 52.50.

Teilnehmer durften an der Rangverkündigung den gefragten Eichenzweig mit Schleife entgegennehmen, und alle Buben konnten im reichbestückten Gabentempel einen Preis aussuchen.

HANS JUNGI

Auszug aus der Rangliste:

Jahrgang 2007-09: 1. Levin Rüfenacht, Schwarzenegg, Schwingklub Thun, 58.50 Punkte; 2. Lars Wittwer, Ringgenberg, Schwingklub Interlaken, 58.25; 3. Ari Schär, Zweisimmen, Schwingklub Boltigen, 58.00; 6d. Simon Brunner, Oey, Schwingklub Nidersimmental, 57.00; 8a. Nevio Neukomm, Horboden, Schwingklub Nidersimmental, 56.50; 9e. Fabio Röthlisberger, Zweisimmen, Schwingklub Boltigen, 56.25; 11b. Fabio Heim, Oberwil, Schwingklub Nidersimmental, 55.75; 13a. Elias Messerli, Horboden, Schwingklub Nidersimmental, 55.25; 14a. Simon Klossner, Weissenburg, Schwingklub Nidersimmental, 55.00; 14b. Fabio Dänzer, Boltigen, Schwingklub Boltigen, 55.00; 16f. Silvan Heim, Oberwil, Schwingklub Nidersimmental, 54.25; 20a. Roman Müller, Zwischenflüh, Schwingklub Nidersimmental, 53.25; 23a. Olivier Beet-schen, Boltigen, Schwingklub Boltigen, 52.50; 23e. Fabio Karlen, Boltigen, Schwingklub Boltigen, 52.50.



Schlussgang der Ältesten: Michael Heim aus Oberwil (vorne), hinten Severin Staub.

Jahrgang 2005/06: 1. Lorenz Nägeli, Hasliberg Reuti, Schwingklub Hasliberg, 58.25. 2. Florian Eisenring, Hirschtal, Schwingklub Aarau, 58.00; 3a. Simon Stucki, Horboden, Schwingklub Nidersimmental, 57.50; 6b. Stefan Knutti, Schwenden, Schwingklub Nidersimmental, 56.50; 10b. André Meier, Erlenbach, Schwingklub Nidersimmental, 55.50; 11h. Lukas Gempeler, Oberwil, Schwingklub Nidersimmental, 55.25; 13d. Jan Minnig, Horboden, Schwingklub Nidersimmental, 54.75; 14a. Lukas Wampfler, Horboden, Schwingklub Nidersimmental, 54.50; 15e. Cedric Bieri, Boltigen, Schwingklub Boltigen, 54.25; 16a. Levin Abbühl, Weissenburg, Schwingklub Nidersimmental, 54.00; 16b. Marc Minnig, Horboden, Schwingklub Nidersimmental, 54.00; 16c. Angelo Dänzer, Boltigen, Schwingklub Boltigen, 54.00; 16d. Luca Wissler, Oey, Schwingklub Nidersimmental, 54.00; 16e. Lukas Wampfler, Wimmis, Schwingklub Nidersimmental, 54.00; 23c. Oliver Minnig, Horboden, Schwingklub Nidersimmental, 52.25; 24. Simon Wittwer, Horboden, Schwingklub Nidersimmental, 51.00.

Thun, 58.00. 3. David Mäder, Mühlethal, Schwingklub Aarau, 57.50; 4b. Toni Dreyer, Weissenburg, Schwingklub Nidersimmental, 57.00; 5b. Urs Meier, Erlenbach, Schwingklub Nidersimmental, 56.75; 9c. Dani Müller, Zwischenflüh, Schwingklub Nidersimmental, 55.75; 10a. Silvan Trittbach, Diemtigen, Schwingklub Nidersimmental, 55.50; 13e. David Zimmermann, Lenk, Schwingklub Lenk, 54.75; 13g. Abbühl Mike, Weissenburg, Schwingklub Nidersimmental, 54.75; 22. Nico Minnig, Horboden, Schwingklub Nidersimmental, 51.25; 25. Karim Gaber, Boltigen, Schwingklub Nidersimmental, 17.00 (Unfall).

Jahrgang 2003/04: 1a. Leandro Nägeli, Hasliberg Reuti, Schwingklub Hasliberg, 58.75; 1b. Janis Iseli, Münchringen, Schwingklub Kirchberg, 58.75. 2. Loris Rösch, Heiligenschwendi, Schwingklub

Jahrgang 2001/02: 1. Severin Staub, Melchnau, Schwingklub Langenthal, 58.00; 2. Christian Kneubühl, Gurzelen, Schwingklub Wattenwil, 57.50; 3. Lukas Franchi, Le Fuet, Schwingklub Tavannes, 57.00; 6a. Michael Heim, Oberwil, Schwingklub Nidersimmental, 56.25; 8c. Nico Steiner, Wimmis, Schwingklub Frutigen, 55.75; 10d. Kilian Rufener, Zweisimmen, Schwingklub Boltigen, 55.25; 12b. Jürg Stucki, Horboden, Schwingklub Nidersimmental, 54.75; 14c. Markus Sulliger, Zweisimmen, Schwingklub Boltigen, 54.25; 19a. Matthias Stucki, Horboden, Schwingklub Nidersimmental, 52.75; 20a. Nick Mani, Horboden, Schwingklub Nidersimmental, 52.50.



Ein Teil des Gabentempels.

Lenk Die fast 6 Mio. kostende, neue Trafo-Unterstation ist eingeweiht und bringt der Lenk erhöhte Versorgungssicherheit.

Wehrdienste, Zivilschutz, Gemeinde- und KVVW-Wegmeister arbeiten koordiniert an den Unwetterschäden am Passweg Bühlberg-Hahnenmoos.

Die Sekundarschul-Klassen verbringen die Landschulwoche im Engadin, Appenzeller Land, Seeland und Yverdon.

Zweisimmen 16 Spital-Angestellte nehmen am 1. Spital-Tennisplauschturnier teil.

Der Südteil des Forellensees wird vom Regierungsrat zum Naturschutzgebiet erklärt.

«Obersimmental» heisst das neue Doppelsitzer-Segelflugzeug. Es ersetzt die 20-jährige Metall-Blanik.

Gantruf Alois Wyss findet für 90 Prozent der 60 Kühe an der Seebergviehversteigerung einen neuen Käufer (Höchstpreis 6200 Franken für die Kuh «Franziska»).

Die Sennen sind zurück von den Alpen: 12 Musikformationen aus dem Kanton musizieren am Ländlertreffen in Zweisimmen.

100 Läuferinnen und Läufer nehmen

am Lauf «Rund um Zweisimmen» teil (neuer Streckenrekord und erstmals Schülerlauf-Start ab Grubenwald).

Nach drei Jahren ist die Schützenstrasse (Spielplatz/Einmündung Thunstrasse verkehrssicherer gestaltet.

132 Jugendliche messen sich an den 20. Leichtathletik-Nachwuchswettkämpfen um die Coop Auszeichnung.

Boltigen Die SVP Boltigen wagt sich mit Samuel Taxi auf eine abenteuerliche Bootsfahrt auf die Simme.

Kuh «Anemone» stirbt bei einem Hornkampf mit einem Rind (welches, konnte nicht eruiert werden) auf der Alp Ramsern. Letztes ähnliches Ereignis vor 25 Jahren.

Nachbarschaft Wegen Pensionierung von Rösli Bärtschi muss die Geburtshilfe Saanen vorübergehend geschlossen werden.

Infolge schlechten Wintern wird bei der Rellerli Bahn das Aktienkapital an der GV von 4 auf 1 Mio. Franken abgeschrieben und die Firma finanziell saniert.

Quelle: Berichte aus dem **Obersimmentaler** September 1992. JFK



Volksschule Lenk

Sporttag der Primarstufe

Bei bedecktem Himmel und nicht zu heissen Temperaturen begann der Sporttag der Primarstufe Lenk am vergangenen Montagmorgen, 4. September. Acht Gruppen mit Schüler/-innen von der ersten bis zur sechsten Klasse gemischt standen ein. Die Gruppenchefs nahmen die Listen der Teilnehmer in Empfang und begannen sogleich, mit ihrer Gruppe einzuturnen. Manche liefen bereits fast um die Wette, während andere im Kreis Turnübungen ausführten.

Pünktlich ertönte dann das Signal für den Start des Sporttags. Die Gruppen fanden sich ein zum Kugelstossen, 60-Meter-Lauf, Weitwurf, Trottinettparcours, Weitsprung, Hochsprung, Platzgen, Bälle-Tragen. Schön war zu beobachten, wie die Kinder den Wettkampf ernst nahmen und wie sie sich aber auch bei jedem Wettkampf zur Seite standen und einander anfeuerten.

Während die Temperaturen langsam stiegen, wechselten die Gruppen pünktlich von Wettkampfposten zu Wettkampfposten. In der Mitte des Morgens fand eine Pause statt. Bei etwas zum Trinken und etwas leichtem zu Essen sammelten die kleinen Wettkämpfer/-innen neue Kräfte. Um ca. 11 Uhr hatte jede Gruppe alle Wettkampfposten absolviert. Vereinzelt wurden die Lehrkräfte gefragt, ob denn nun Mittagspause sei. Nein, denn der berühmte «Suguslauf» sollte noch stattfinden.

Suguslauf vor dem Mittagessen

Inzwischen hatten sich auch viele Eltern eingefunden, um ihre Kinder anzufeuern und zu unterstützen. Schliesslich wurden die Gruppen für den Lauf eingeteilt. Jedes Kind rannte eine bestimmte Zeitdauer und holte vom gegenüberliegenden Feldrand pro Lauf ein Sugus, den es am Ziel in einen Topf legte.

Die ersten Läufer/-innen starteten aufs Signal. Deutlich erkennbar war, wer mehr Erfahrung hatte mit dem Lauf: Diese kleinen Läufer/-innen setzten nämlich auf Ausdauer, während andere – angespornt dadurch, möglichst viel zu sammeln – bereits am Anfang so schnell wie möglich



60-Meter-Lauf sportte an.

rannten. Kinder und Erwachsene unterstützten die nacheinander Startenden. Nicht wenige Kinder, die noch nicht zur Schule gehen, waren anwesend, um schon einmal die Wettkampf-Luft beim Sugus-Lauf zu schnuppern.

Nach 12 Uhr war dann Mittagspause. Die Kindergarten- und 1./2.-Klasse-Kinder assen zu Mittag am Lenkerseeli und spielten später dort Verstecken. Die Kinder ab der 3. Klasse assen, begleitet von ihren Klassenlehrern. Bald darauf fanden sie sich jedoch wieder ein, um (Jungen) ein improvisiertes Fussballspiel zu spielen oder (Mädchen) ihre Turnkunststücke einander vorzuführen.

Andere wiederum spielten auf dem angrenzenden Spielplatz, während Vorschulkinder, begleitet von ihren Müttern oder Vätern sich unter die Schulkinder mischten. Es herrschte eine entspannte, fröhliche Spielatmosphäre. Nachmittags fanden die Gruppenspiele statt. In altersgemischten Teams traten die Kinder beim Brennball, Unihockey und Fussball gegen einander an. Auch hier herrschte ein fairer Teamgeist.

Um ca. 14.30 Uhr folgten die Rangverkündigung und die Preisverteilung (Coupe im Restaurant Wildstrubel). Vor 15 Uhr ging der Anlass zu Ende.

VALÉRIE KOHLER



Weit springen heisst die Devise.

LENK

35. Berglauf Lenk-Iffigenalp

15. KUSPO-Run und 14. Nordic Walking Event

Am Sonntag, 24. September 2017, wird zum 35. Mal zum Berglauf Lenk-Iffigenalp gestartet. Am Morgen kämpfen die Erwachsenen auf der anspruchsvollen Strecke um den Sieg, während am Nachmittag die Kinder beim Kuspo-Run ihr Bestes geben. Bereits die 14. Austragung feiert der Nordic Walking Event, der auf der gleichen Strecke wie der Berglauf ausgetragen wird.

Am Morgen wird der Startschuss für den Berglauf fallen. Spitzenläufer aus naher und ferner Umgebung werden den Sieg an der Lenk untereinander ausmachen.

Die Teilnehmenden haben nach einem Massenstart beim Kuspo die Strecke von 8,5 Kilometern und 500 Metern Höhendifferenz auf Natur- und Wanderwegen entlang des einzigarti-

gen Iffigfalls in Angriff zu nehmen. Nach 2,5 Kilometern werden beim Ey-Sprint der schnellste Sprinter und die schnellste Sprinterin gekürt.

Am 14. Nordic Walking Event können sich Nordic Walker auf derselben Strecke wie die Bergläufer messen und um neue Bestzeiten walken.

Am Nachmittag kommen dann die Kinder beim Kuspo-Run an die Reihe. Je nach Kategorie bestreiten die Jugendlichen ein bis zwei Runden à 1,2 Kilometern.

Dabei ist eine Höhendifferenz von 30 Metern zu überwinden. Mit tollen Erinnerungspreisen werden bei der anschliessenden Rangverkündigung die besten Läuferinnen und Läufer gefeiert. Informationen und Anmeldung bei Lenk Simmental Tourismus AG (siehe auch Inserat in der vorherigen Ausgabe). LST

Gondelbahn Stand-Xpress Metsch

Ab 21. September wieder in Betrieb

Frisch verfärbte Wiesen und Bäume, angenehme Temperaturen und eine klare Bergsicht – der farbenfrohe Herbst nimmt definitiv Einzug.

Rechtzeitig auf die prächtige Herbstzeit nimmt auch die 10-er Gondelbahn Stand-Xpress am Donnerstag, 21. September ihren Betrieb wieder auf. Die fünfwöchige Pause konnte für einen Teil der wichtigen Revisionsarbeit effizient genutzt werden.

Ob ein gemütlicher Spaziergang zum Speichersee Brenggen oder eine ambitionierte Bergtour auf die bereits

schneebedeckten Gipfel, eine einmalige Fahrt mit den MountainCarts in die Mittelstation Metsch oder ein Sonnenbad auf der grossen Sonnenterrasse vom Berghaus Standhütte, die Herbsttage am Metsch versprechen eine Vielzahl von Möglichkeiten.

Die Gondelbahn Stand-Xpress fährt bis am Sonntag, 15. Oktober jeweils von Donnerstag bis Sonntag. Weiterhin täglich geöffnet ist die Gondelbahn Betelberg, welche bis zum 22. Oktober fahren wird.

LENK BERGBAHNEN



Gut gezielt, ist halb gewonnen.